



Wellprint

| Verpackung | Display | Offset | Service

Richtlinien für Datenerstellung und Datenhandling



Datengrundlage

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen reprofähigen und druckfertigen Daten.

► Reprofähige Daten

müssen nach Erhalt so aufbereitet bzw. korrigiert werden dass daraus druckfertige Daten entstehen. Diese Aufbereitung verursacht zusätzliche Kosten und wird von uns gesondert in Rechnung gestellt.

► Druckfertige Daten (PDF)

werden von Ihnen nach unseren Vorgaben erstellt. Diese Daten können direkt in den Workflow einfließen und benötigen keine zusätzliche Überarbeitung.

Datentransfer

► FTP Server

Eine sehr schnelle Form der Datenübermittlung ist die Übertragung mittels FTP-Server. Sollten Sie noch keinen Zugang haben, erstellen wir Ihnen diesen gerne.

► Via WebCenter

Im WebCenter haben Sie die Möglichkeit über den Ordner „Upload“ gezippte oder ungezippte Daten auf unseren Server hoch zu laden. Sollten Sie noch keinen Zugang besitzen, richten wir Ihnen gerne einen ein.

► Via E-Mail

Das max. Datenvolumen von 5 MB darf hierbei nicht überschritten werden.

► Datenträger

CD / DVD

Dateinamen und Datenstruktur

- Der Datenordner muss in der Namensgebung den Objekthinweis enthalten und sollte in einer logischen Ordnerstruktur angelegt sein. Datei-, Bild- sowie Ordnername müssen eindeutig identifizierbar sein. Der Datenbestand sollte möglichst als zip Archiv hochgeladen/geliefert werden.



Datenübergabeformate

► PDF/X: Der ISO-Standard für die Druckvorstufe

Das inzwischen weit verbreitete Dateiformat PDF (Portable Dokument Format), bietet die Möglichkeit des plattformübergreifenden Datenaustausches und hat in der digitalen Druckvorstufe seinen festen Platz erobert.

Dies ist eine große Chance zur Optimierung des Workflows, birgt jedoch durch die Vielseitigkeit und breite Einsatzmöglichkeiten dieses Dateiformats auch nicht unerhebliche Risiken, die schließlich eine Datei unbrauchbar für die Druckproduktion machen. So sind Bilder im RGB-Format oder mit niedriger Auflösung zwar hervorragend für den Einsatz im Internet oder für Office-Anwendungen geeignet, genügen aber keinesfalls den Qualitätsanforderungen der Druckvorstufe. Im PDF nicht eingebettete Schriften werden falsch dargestellt oder gar gänzlich durch andere Fonts ersetzt. Neben hochauflösten Bildern und eingebetteten Schriften bedarf ein qualifiziertes PDF auch entsprechender umsetzbarer Informationen über Sonderfarben, Überfüllungen und Vieles mehr.

Aufgrund der Notwendigkeit festgeschriebener Kriterien für einen vereinheitlichten Standard wurde durch die ISO-Kommission eine Norm namens PDF/X geschaffen, die entsprechende Festlegungen für die Übermittlung definiert.

► PDF

Bei druckfertigen Daten bevorzugen wir grundsätzlich das Format PDF/X1a (PDF-Version 1.3). Das von uns bereitgestellte Werkzeug (Stanze) sollte zwingend in Sonderfarbe eingefärbt und auf Überdrucken eingestellt sein. Bei diesem Datenbestand handelt es sich um einen nicht bearbeitbaren Datenbestand, deshalb sollten die Schriften vollständig eingebettet sein, bei Erstellung des PDF's bitte darauf achten, dass FOGRA 39 L (aktueller Standard für die Ausgabe) hinterlegt ist.

Bei Datenanlieferung PDF-Version 1.6 (PDF/X4) mit Transparenzen und Ebenen die Stanze auf separater Ebene sowie die Erhaltung angelegter Transparenzen gemäß neuestem FFI-Standard. Sollte das PDF mehrere Ebenen besitzen sind diese eindeutig zu benennen. Bitte beachten Sie dass bei dieser Art von Datenbereitstellung keine umfangreichen inhaltlichen Korrekturen durchgeführt werden können.

► Anlieferung offener Daten

Wir verwenden die Adobe Creativ Suite um offene Daten zu bearbeiten. Sollten Sie andere gängige Programme der Druckindustrie im Einsatz haben, muss das mit uns zuvor abgestimmt werden.

Bei als druckfertig angesehenen offenen Daten sind grundsätzlich die Feindaten, importierte Bilddaten sowie die Schriften vollständig einzubinden bzw. in separaten und als solchen erkenntlichen Ordner (Verzeichnissen) zu sammeln.



► Was muss ich beachten bei offenen Daten?

- Teilen Sie uns das Programm und die benutzte Programmversion mit, in dem die Daten angelegt wurden. Am besten in einem den Dokumenten beiliegenden Textdokument.
- Sofern von einer Version in eine andere - z. B. niedrigere Version – konvertiert bzw. abgespeichert wurde, muss darauf separat hingewiesen werden. Jedoch empfehlen wir die Daten nur in einer Programmversion anzulegen da wir nur dann eine korrekte Übernahme garantieren können.
- Liefern Sie uns die verwendeten Feindaten (Bilder, Logos) sowie Schriften mit. Bitte beachten Sie dabei die rechtliche Situation.
- Löschen Sie sämtliche nicht verwendete Dateien/Ebenen und Dokumentfarben.
- Dem Datensatz ist ein verbindliches PDF beizufügen.

► Wie sieht es mit Transparenzen aus?

Transparenzen, Linsenfunktion und weitere Effekte die aus nicht postscriptfähigen Programmfunktionen erzeugt werden, führen meist zu unerwünschten Ergebnissen da diese bislang von keinem Post Script Level 3 Rip korrekt interpretiert werden können. Auch das Erzeugen eines PDF kann diese Interpretation nicht verbessern bzw. beseitigen, deshalb raten wir generell davon ab.

Datenbeschaffenheit

► Bilddaten

Vektordaten (Strichvorlagen) sollten eine Auflösung von mindestens 1.200 dpi haben.

Halbtonvorlagen für 70 lpi Rasterweite müssen eine Auflösung von 300 dpi im Maßstab 1:1 besitzen. Bei höheren Rasterfeinheiten oder FM zweite Generation erfragen Sie bitte die unter Umständen motivabhängige Auflösung. Grundsätzlich reichen jedoch die angegebenen 300 dpi für Bilddaten und 1200 dpi für Strichzeichnungen.

Um Unschärfen oder Moiré-Effekte zu vermeiden empfehlen wir Bilddaten nur wie folgt zu skalieren:

Vergrößerungen: **nicht mehr als 180 % der Originalgröße.**

Verkleinerungen: **nicht mehr als 60 % der Originalgröße.**

► Bildformate

Bilder sind als entsprechend hochaufgelöste: EPS, TIFF, PSD (mit eindeutig benannten und belegten Ebenen) anzulegen.

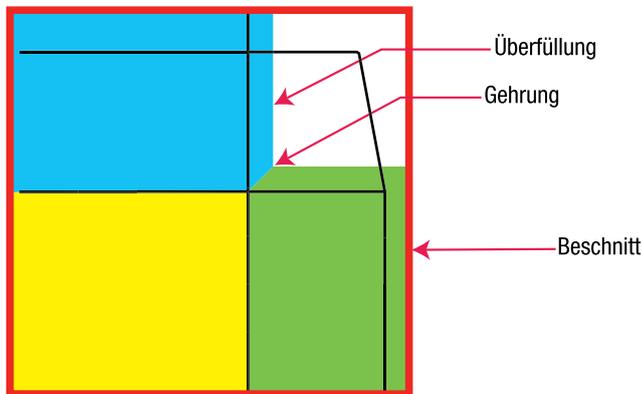


► Beschnitt/Klebeflächen

Bei angeschnittenen Bildelementen muss immer eine Überfüllung angelegt werden. Diese ist abhängig vom eingesetzten Material/Endprodukt. Wir benötigen bei einer einfachen - Welle 5 mm und bei doppelten - Wellen und Displays 10 mm Beschnittzugabe. Um branchenüblichen Produktionstoleranzen entgegen zu wirken, empfehlen wir bei Staub- und Einsteckklappen diese mit 3 mm Überfüllung anzulegen.

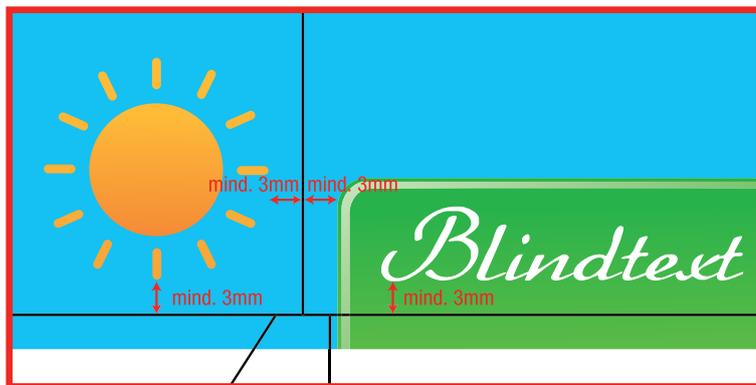
Stößen bei nebeneinander liegenden Laschen verschiedenfarbige Rastermotive oder Farbflächen aneinander, müssen diese in Gehrung angelegt sein. Die Überfüllung der im verschlossenen Zustand sichtbaren Klappe und der nicht sichtbaren Lasche müssen auf 45° angelegt sein. Hierdurch werden Dimensionsänderungen des Bedruckstoffes kompensiert.

Klebeflächen sind grundsätzlich farb- und lackfrei zu halten.



► Abstände grafischer Elemente zu Schneid- und Rilllinien

Texte, Logos, Abbildungen, Codes etc. sollten so angelegt sein, dass diese einen min. Abstand von 3 mm zur Rillung bzw. Schneidlinie haben. Damit wird verhindert, dass diese durch Dimensionsänderungen beim Weiterverarbeiten (Kaschieren) und Stanztoleranzen nicht angestanzt werden. Das Überlaufen einer Schrift auf die Rillung wird so ebenfalls verhindert.



► Trapping

Um weiße „Blitzer“ zwischen aneinandерliegenden unterschiedlichen Farbflächen zu vermeiden, müssen diese leicht überlappend zueinander angelegt werden. Der empfohlene Wert sollte zwischen 0,07 und 0,1 mm liegen. Bitte beachten Sie jedoch dass dies ein Durchschnittswert ist und dieser je nach Layout und Bedruckstoff angepasst werden muss. Bei Anlieferung separierter druckfertiger Dateien müssen die Überfüllungen vom Datenlieferanten bereits angelegt sein.



➤ Gesamtfarbauftrag

Die Flächendeckung darf bei max. 280 % liegen. Oberhalb der 280% muss ggf. eine Umrechnung erfolgen (UCR), was einen Mehraufwand bedeutet und Zusatzkosten entstehen lässt, die wir gesondert in Rechnung stellen.

➤ Farben

Nicht benötigte Farben aus dem Dokument löschen. Farben sind eindeutig zu benennen. Bei „Hausfarben“ immer die Werte in LAB oder CMYK in einem separaten Textdokument spezifizieren.

➤ Farbkennzeichnung

Die Anzahl der zu druckenden Farben ist anzugeben und in der Farblegende anzulegen. Zu erzielende Sonderfarben sind als Pantone, HKS oder „Hausfarbe...“ zu kennzeichnen. Ist eine Sonderfarbe als Vierfarbseparation aufgebaut, ist zu prüfen ob der gewünschte Farbton so erreicht werden kann.

➤ Schwarzflächen

Im Mehrfarbendruck (4c) sollten Schwarz-Volltonflächen mit einem Rastertonwert von 40% im Cyan unterlegt sein. Dadurch erhält das Schwarz eine stärkere Tiefenwirkung.

➤ Linienstärken

Positive Linien müssen mindestens 0,085 mm stark sein.

Negativ Linien sollten nur in einer Farbe angelegt sein und eine Stärke von mindestens 0,15mm haben.

➤ Schriften

Alle Schriften sind mit dem vollständigen PostScript Zeichensatz mitzuliefern. Vor der Weitergabe von Schriften ist die rechtliche Situation zu berücksichtigen.

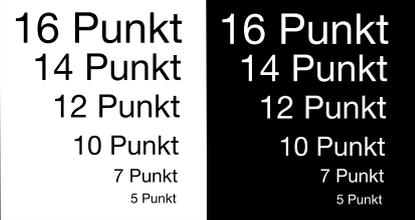
Verwenden Sie immer echte „Schriftschnitte“, da künstlich mit Programmen erzeugte Schriftschnitte so nicht 1/1 wiedergegeben werden können.

Schwarze Texte dürfen nicht mit Buntfarben als 4c unterlegt sein.

Bei kleinen Schriften die auf hellen Hintergründen platziert sind, empfehlen wir diese nicht auszusparen sondern auf Überdrucken anzulegen.

➤ Schriftstärken

Aus drucktechnischen Aspekten und Lesbarkeitsgründen sollte die Schriftgröße nicht unter 5 Punkt liegen. Negative Schriften reduzieren sich in der Schriftstärke, daher empfehlen wir eine Mindestgröße von 7 Punkt zu wählen. Auf mehrfarbigen Objekten sollte keine Negativ Schrift eingesetzt werden.



➤ Stanzkontur

Für den Aufbau der Druckvorlage darf nur die verbindliche, digitale Stanzkontur im Originalmaßstab 1:1 verwendet werden. Die Stanzkontur muss in der Datei auf einer eigenen Bearbeitungsebene angelegt sein und als solches benannt werden. Die Kontur ist in einer Volltonfarbe anzulegen und muss auf das Objektattribut „Überdrucken“ gestellt werden.

➤ Farbraum

Alle Elemente sind als CMYK bzw. Sonderfarbe anzulegen (keine RGB Daten).

➤ Farbprofil (Zielprofile)

Prozessfarben müssen in den Vorlagen gemäß dem Standard FOGRA 39 L (aktueller Standard für die Ausgabe) profiliert sein.



➤ EAN/Matrix Code

Matrix und EAN - Codes sind verbindlich in die Druckdaten einzusetzen. In druckfertigen Daten haftet der Datenhersteller für eventuelle notwendige Nachbearbeitung des Codes, sollte dieser nicht lesbar sein. Grundsätzlich sind die GS1 Richtlinien einzuhalten.

Sollte der Code aus gestalterischen Gründen farbig unterlegt werden, ist vorab zu prüfen, ob die Lesbarkeit gewährleistet werden kann.

➤ Blindenschrift (Brailleschrift)

Für Blindenschriften sollte die Schriftart „Braille“ eingesetzt werden. Diese ist in einer gesonderten Ebene als Volltonfarbe mit der Bezeichnung „Braille“ anzulegen.

➤ Veredelungen

Für eine zusätzliche Veredelung wie z.B. Spotlack, Heißfolienprägung usw. sind zusätzliche Farben mit der jeweiligen Bezeichnung der Veredelungsart anzulegen.

Farbverbindliche Vorlagen

Eine farbverbindliche Vorlage ist i.d.R. vom Auftraggeber zu stellen. Gerne kann diese gegen Aufwandsberechnung von der Firma Wellprint übernommen werden.

Für das Abstimmen der Skalenfarben können folgende Prüfdrucke verwendet werden:

- Andruck auf Auflagenmaterial
- Digitalproof mit Simulation des Auflagenmaterials

Beim Andruck ist darauf zu achten, dass dieser nach [ISO 12647-5](#) erstellt wird und eine Auswertung der Erzielten Farb-/Tonwerte erhält.

Auf dem Proof muss der [UGRA FOGRA Medienkeil](#) (v2 oder aktueller) mit abgebildet werden. Dieser muss von Ihnen nach [ISO 12647-5](#) ausgewertet und mit einem Etikett mit den erzielten Messwerten versehen sein. Sollte dem Proof keine Auswertung vorliegen, behalten wir uns vor einen Referenzproof anzufertigen den wir mit dem von Ihnen gelieferten abgleichen. Die entstandenen Kosten werden als Zusatzleistung in Rechnung gestellt.

Bitte beachten Sie dass ein Proof immer nur eine Simulation ist. Der Bedruckstoff und das Druckverfahren kann hier nur simuliert werden, was in manchen Fällen zu Abweichungen führen kann.

Bei gestellten Farbvorlagen auf denen keine auswertbaren Messfelder vorhanden sind bzw. die in einem anderen Druckverfahren (als Offsetdruck) produziert wurden, behält sich die Firma Wellprint vor einen Proof anzufertigen. Nur so kann die Reproduzierbarkeit ermittelt/überprüft werden. Die entstandenen Kosten werden als Zusatzleistung in Rechnung gestellt.

Sonderfarben aus einem genormten Farbsystem wie z.B. HKS oder Pantone werden von uns nach dem jeweiligen Farbfächer abgemustert. Da die Farben im Offsetdruck lasierend sind, wirkt die Eigenfärbung des eingesetzten Materials sich auf das spätere Ergebnis aus und es kann dadurch zu Differenzen kommen.



Druckfarben/Farbsysteme

Um eindeutige Farbfestlegungen in der Produktionskette zu gewährleisten, sind ausschließlich genormte Farbsysteme wie Pantone, HKS oder Euroskala (nach [ISO 2846](#)) zu verwenden. Abweichungen darf es nur für spezielle Haus-/Markenfarben geben. Bitte fragen Sie diese an.

Zusatzkosten für Reproleistungen

Bei nicht druckreifen oder unvollständigen Daten behalten wir uns vor den Aufwand für deren Nachbearbeitung, Autorenkorrekturen und Druckbildänderungen in Rechnung zu stellen. Wir werden Sie im Vorfeld über den ungefähren Aufwand und die damit entstehenden Kosten informieren. Bitte beachten Sie, dass der tatsächliche in Rechnung gestellte Betrag von dem zuvor angekündigten abweichen kann. Selbiges gilt bei Änderungen der als druckfrei angelieferten Daten.

Herausgabe von Druckdaten

Die Herausgabe von Druckdaten stellt einen Aufwand dar, der kostenpflichtig ist.



Checkliste

Datenempfänger

Datenlieferant

Ansprechpartner

Telefon

E-Mail

Objekt / Auftragsbezeichnung

Bezeichnung

Artikel-Nr

Strichcode-Art

Code

Stanzkontur

Größe:

Datenqualität

Reprofähige Daten

Druckfähige Daten

Betriebssystem

Mac/Version

Windows/Version

Daten / Übertragung

Daten	Version	Anzahl
PDF/X-1a
PDF/X-3

Programmdateien	Version	Anzahl
Freehand
Illustrator
InDesign
Photoshop
QuarkXPress
ArtPro
Coreldraw
Sonstige

Prüfbericht:

vorhanden digital Ausdruck

Schriften

Eingebettet PostScript-Fonts

Beigefügt vektorisiert

Verwendete Farben:

Euroskala

HKS

Haus-/Markenfarbe

Pantone

Veredelung:

Farbverbindliche Vorlage

	liegt vor	beigefügt	folgt
Muster als Vorlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andruck auf Originalmaterial	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitalproof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorauftrag, Artikel/ Bezeichnung

Text-/ Standverbindlichkeit

	liegt vor	beigefügt	folgt
Ausdruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
PDF	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Textdatei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
(Dateiname:			

Bilder

Eingebundene Bilder:

Grobdaten Feindaten

Übertragung / Anlieferung

FTP-Upload

FTP-Download

(FTP-Serveradresse:

E-Mail vom

DVD / CD-ROM

Sonstiges

Unterschrift :

Datum :